

Sitzungsvorlage zur Öffentlichkeit der NLP-Ratssitzungen

x	Nationalparkrat	Sitzungsdatum:	21.02.2025
<input type="checkbox"/>	Nationalparkbeirat	Beteiligte	
<input type="checkbox"/>		Fachabteilungen:	
		Bearbeitet von:	Dr. Britta Böhr/ Dr. Wolfgang Schlund
		Aktenzeichen:	

Betreff/ Beratungsgegenstand

Im Rahmen der Gespräche zur Weiterentwicklung und Erweiterung des Nationalparks Schwarzwald wurde mehrfach das Anliegen geäußert, dass der Nationalpark-Rat auch öffentlich tagen solle.

Um diesem Anliegen Rechnung zu tragen wird vorgeschlagen, dass der NLP-Rat zukünftig öffentlich tagt.

Anlagen

Anlage 1: aktuelle Geschäftsordnung des Nationalpark-Rats (Stand 28.04.2014)

I. Sachverhalt/ Begründung

Problem oder Anliegen

1. Gegenstand der Vorlage

Bereits im Rahmen des Dialogprozesses zur Weiterentwicklung des Nationalparks Schwarzwald 2022/23 wurde von Seiten des Bürgerforums der Vorschlag eingebracht, darüber nachzudenken, Sitzungen des Nationalpark-Rats öffentlich durchzuführen (N&R 8). Auch während der Gespräche zur Erweiterung des Nationalparks wurde dieser Wunsch von verschiedenen Akteuren, Bürgerinnen und Bürgern wiederholt. Der Nationalpark-Rat hat daher in seiner Sitzung am 31.01.25 beschlossen, in seiner Sitzung am 21.02.25 über die Öffentlichkeit der Ratssitzungen zu beraten und hierüber einen Beschluss zu fassen.

2. Gesetzliche Grundlagen oder sonstige Grundlagen

Der Nationalpark-Rat hat in seiner ersten Sitzung am 19.02.2014 eine Geschäftsordnung verabschiedet, die von Seiten des MLR am 15.04.2014 genehmigt wurde. Hierin ist in §7 Öffentlichkeit der Sitzungen festgelegt: „Der Nationalparkrat tagt nicht öffentlich. Der Nationalparkrat kann durch einen in nicht öffentlicher Sitzung mit der Mehrheit seiner Stimmen gefassten Beschluss die oder den Vorsitzenden ermächtigen, die Öffentlichkeit der Beratung und Beschlussfassung über bestimmte einzelne Gegenstände herzustellen.“ Um die Nationalpark-Ratssitzungen zukünftig zumindest

teilweise öffentlich durchführen zu können, bedarf es also einer Änderung der Geschäftsordnung.

II. **Antrag/ Beschlussvorschlag**

Der Nationalparkrat beschließt, seine Sitzungen zukünftig auch öffentlich abzuhalten. Hierzu soll die Geschäftsordnung wie folgt abgeändert werden:

§4 Sitzungen des Nationalparkrats

(1) Die Einladung zur Sitzung soll in der Regel mindestens vier Wochen vor dem jeweiligen Sitzungstermin erfolgen. Mindestens zwei Wochen vor dem Sitzungstermin sollen die Tagesordnung sowie die Sitzungsunterlagen versandt werden (§14 Absatz 8 NLPG). **Die Tagesordnung enthält Angaben über die zur Beratung vorgesehenen Gegenstände, unterschieden nach solchen, über die in öffentlicher und solchen, über die in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten ist.**

Abschnitte (2) bis (5) bleiben unverändert.

§7 Öffentlichkeit der Sitzungen, **Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse**

(1) **Der Nationalparkrat tagt grundsätzlich öffentlich. Abhängig von der jeweiligen Tagesordnung kann der Nationalparkrat zu Beginn der Sitzungen über einzelne Themen nicht öffentlich beraten. Dies trifft insbesondere zu, wenn es das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner erfordert. Über Anträge von Mitgliedern des Nationalparkrats, einen Beratungsgegenstand entgegen der Tagesordnung in öffentlicher oder nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln, wird in nichtöffentlicher Sitzung beraten und entschieden.**

(2) **Zu den öffentlichen Sitzungen des Nationalparkrats hat jedermann Zutritt, soweit es die Raumverhältnisse gestatten.**

(3) **In nichtöffentlicher Sitzung nach Absatz 1 gefasste Beschlüsse sind nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit oder, wenn dies ungeeignet ist, in der nächsten öffentlichen Sitzung im Wortlaut bekannt zu geben, soweit nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.**

GESCHÄFTSORDNUNG FÜR DEN NATIONALPARKRAT DES NATIONALPARKS SCHWARZWALD

Der Nationalparkrat hat in der Sitzung vom 19. Februar 2014 gemäß § 14 Abs. 12 NLPG folgende Geschäftsordnung verabschiedet, die vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg mit Schreiben 61-8847.02/GO-Rat vom 15.04.2014 genehmigt wurde:

§ 1 Wahl des Vorsitzes (zu § 14 Absatz 6 NLPG)

(1) Die Wahl des Vorsitzes erfolgt geheim. Auf einstimmigen Beschluss der Wahlberechtigten gemäß § 14 Absatz 2 Nr. 1 a) - c) NLPG hin kann die Wahl auch offen erfolgen. Vorschläge für die Wahl werden aus der Mitte des Kreises der Wahlberechtigten gemacht. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der Stimmen aller Wahlberechtigten erhalten hat. Wird eine Mehrheit auch im zweiten Wahlgang nicht erreicht, entscheidet das Los.

(2) Nach Annahme der Wahl übernimmt der/die Vorsitzende die Führung der Geschäfte.

§ 2 Amtszeit und Neuwahl des Vorsitzes

(1) Die Amtszeit der oder des Vorsitzenden beträgt fünf Jahre. Die Wiederwahl ist zulässig. Das Amt der oder des Vorsitzenden des Nationalparkrats endet vor Ablauf der Amtszeit außer durch Amtsverzicht mit dem Ausscheiden der Amtsinhaberin oder des Amtsinhabers aus dem Nationalparkrat, insbesondere mit Beendigung des Amtes als Landrätin oder Landrat beziehungsweise (Ober-) Bürgermeisterin oder (Ober-) Bürgermeister (§ 14 Absatz 2 lit. a) bis c) NLPG).

(2) Bei vorzeitiger Vakanz wird nach den Bestimmungen des § 1 eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger für eine neue Amtszeit gewählt.

§ 3 Geschäftsführung

Die oder der Vorsitzende vertritt den Nationalparkrat und führt seine Geschäfte, insbesondere obliegt ihr oder ihm die Leitung der Sitzungen des Nationalparkrats. Zu ihren oder seinen Aufgaben gehört es auch, die Öffentlichkeit über die Tätigkeit des Nationalparkrats zu unterrichten. Die oder der Vorsitzende wird bei der Führung der Geschäfte des Nationalparkrats von der Nationalparkverwaltung unterstützt. Die Unterstützung umfasst insbesondere die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen des Nationalparkrats.

§ 4 Sitzungen des Nationalparkrats

(1) Die Einladung zur Sitzung soll in der Regel mindestens vier Wochen vor dem jeweiligen Sitzungstermin erfolgen. Mindestens zwei Wochen vor dem Sitzungstermin sollen die Tagesordnung sowie die Sitzungsunterlagen versandt werden (§ 14 Absatz 8 NLPG).

(2) Der Nationalparkrat ist beschlussfähig, wenn mindestens 13 Stimmen wirksam vertreten sind. Die oder der Vorsitzende stellt zu Beginn jeder Sitzung die Anzahl der wirksam vertretenen Stimmen (§ 14 Abs. 4 NLPG) fest.

(3) Jedes Mitglied des Nationalparkrats kann gegenüber der oder dem Vorsitzenden die Aufsetzung weiterer Punkte auf die Tagesordnung beantragen. Über entsprechende Anträge wird im Rahmen der Genehmigung der Tagesordnung durch mehrheitlichen Beschluss des Nationalparkrats entschieden. Die Niederschrift der vorherigen Sitzung ist durch mehrheitlichen Beschluss des Nationalparkrats genehmigen zu lassen.

(4) Der Nationalparkrat kann zur Beratung einzelner Gegenstände Sachkundige mit beratender Stimme hinzuziehen.

(5) Die Leiter der Nationalparkverwaltung können zur Beratung einzelner Gegenstände Angehörige der Nationalparkverwaltung mit beratender Stimme hinzuziehen.

§ 5 Vertretung des/der Vorsitzenden (zu § 14 Absatz 6 Satz 4 NLPG)

Die Stellvertretung der oder des Vorsitzenden wird durch ein Mitglied der Leitung der Nationalparkverwaltung wahrgenommen. Bei vorübergehender Vertretung des Vorsitzenden während einer Sitzung beschränkt sich die Aufgabe des Stellvertreters auf die Leitung der Sitzung.

§ 6 Arbeitsgruppen

(1) Der Nationalparkrat kann bei Bedarf zur Vorbereitung einzelner Beschlüsse beratende Arbeitsgruppen aus der Mitte des Nationalparkrats einsetzen. Aufgaben und Mitglieder einer Arbeitsgruppe werden vom Nationalparkrat festgelegt. Das Land und die Vertretungen nach § 14 Absatz 2 Nr. 1 NLPG sind in den Arbeitsgruppen paritätisch vertreten.

(2) Die Arbeitsgruppen tagen nicht öffentlich. Im Übrigen gilt für die Beratungen und die Abstimmung über Empfehlungen in den Arbeitsgruppen diese Geschäftsordnung sinngemäß.

§ 7 Öffentlichkeit der Sitzungen

Der Nationalparkrat tagt nicht öffentlich. Der Nationalparkrat kann durch einen in nicht öffentlicher Sitzung mit der Mehrheit seiner Stimmen gefassten Beschluss die oder den Vorsitzenden ermächtigen, die Öffentlichkeit der Beratung und Beschlussfassung über bestimmte einzelne Gegenstände herzustellen.

§ 8 Verschwiegenheitspflicht

(1) Die Mitglieder des Nationalparkrats sowie die in den Nationalparkrat entsandten Mitglieder des Nationalparkbeirats sind verpflichtet, über Vorgänge, von denen sie in dieser Eigenschaft Kenntnis erlangen, Stillschweigen zu wahren. Dies gilt nicht, soweit die Vertretungen der Raumschaft ihren jeweiligen Gemeinderat oder Kreistag in nicht öffentlicher Sitzung unterrichten. Gleiches gilt für die Vertretungen des Nationalparkbeirats gegenüber dem Beirat sowie die Vertretung des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord

gegenüber dem Vorstand des Naturparks und die Vertreterinnen und Vertreter des Landes im Rahmen ihrer Dienstgeschäfte.

(2) Beschlüsse des Nationalparkrats unterliegen nicht der Verschwiegenheit.

§ 9 Beschlussfassung und Veröffentlichung der Beschlüsse

(1) Der Nationalparkrat fasst Beschlüsse mit der Mehrheit seiner Stimmen. (§ 14 Absatz 9 NLPG). Die Abstimmungen erfolgen offen durch Handzeichen, es sei denn, dass ein Mitglied des Nationalparkrats geheime Abstimmung beantragt. Der oder die Vorsitzende soll auf eine breite Mehrheit hinwirken. Bei Stimmengleichheit wird das Schlichtungsverfahren durchgeführt (§ 14 Absatz 10 NLPG).

(2) Die Nationalparkverwaltung veröffentlicht die Beschlüsse des Nationalparkrats und der Schlichtungsstelle im Internet.

§ 10 Niederschriften

Über die Sitzungen des Nationalparkrates werden Niederschriften angefertigt. Diese sind von dem oder der Vorsitzenden zu unterzeichnen und den Mitgliedern des Nationalparkrats sowie den in den Nationalparkrat entsandten Mitgliedern des Nationalparkbeirats (§ 14 Absatz 5 NLPG) zu übermitteln.

Seebach, den 28.04.2014

Der Vorsitzende des Nationalparkrats



Landrat Dr. Klaus Michael Rückert